

Ihr Recht beim Arzt und im Krankenhaus

Bearbeitet von
Von Christopher Posch

1. Auflage 2017. Buch. 168 S. Softcover

ISBN 978 3 472 09500 2

Format (B x L): 14,9 x 21,1 cm

Gewicht: 224 g

[Recht > Zivilrecht > Zivilrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beack-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

1	Beim Arzt und im Krankenhaus	9
1.1	Der Arztbesuch in der ambulanten Praxis	9
1.1.1	Immer mit Vertrag	9
1.1.2	Dürfen Sie Ihren Arzt frei wählen?	9
1.1.3	Darf ein Arzt Patienten ablehnen?	12
1.1.4	Wann kommt der Arzt »ins Haus«?	13
1.1.5	Welche Pflichten hat der behandelnde Arzt?	13
1.1.6	Wenn Termine nicht eingehalten werden	22
1.1.7	Wie Sie Einsicht in Ihre Patientenakte bekommen	23
1.2	Wenn Sie ein Fall für das Krankenhaus sind	25
1.2.1	Was Sie bei der Aufnahme berücksichtigen sollten	25
1.2.2	Ihre Rechte im Krankenhaus	29
1.3	Kosten und Abrechnung	33
1.3.1	Ihre Rechte als gesetzlich Versicherter	33
1.3.2	Ihre Rechte als Privatpatient bzw. Selbstzahler	35
1.3.3	Wer trägt die Kosten bei alternativen Heilmethoden?	38
2	Wenn Ärzte Fehler machen	39
2.1	Patientenrechte bei Aufklärungs- und Behandlungsfehlern	39
2.1.1	Wann liegt ein Arzthaftungsfall vor?	39
2.1.2	Haftung für unzureichende Aufklärung	39
2.1.3	Haftung für fehlerhafte Behandlung	45
2.1.4	Keine Haftung ohne Ursachenzusammenhang	51
2.1.5	Ohne Verschulden keine Haftung	52
2.1.6	Wenn Sie ein Mitverschulden trifft	52
2.2	Welche Schäden werden Ihnen ersetzt?	53
2.2.1	Typische Vermögensschäden	53
2.2.2	Daneben steht Ihnen Schmerzensgeld zu	54
2.3	Wie kommen Sie zu Ihrem Recht?	55
2.3.1	Wer ist der richtige »Gegner«?	55
2.3.2	Das Patientenrechtegesetz leistet im Prozess Schützenhilfe	56
2.3.3	Nutzen Sie Ihr Recht auf Einsicht in die Patientenakte	59
2.3.4	Die Ansprüche verjähren nach drei Jahren	59
2.3.5	Beweissicherungsmaßnahmen bei Verdacht auf einen Haftungsfall	60
2.3.6	Schlichtungsverfahren der Ärztekammern	61

3	So bekommen Sie Schmerzensgeld	63
3.1	Wann gibt es Schmerzensgeld?	63
3.1.1	Gesetzliche Voraussetzungen	63
3.1.2	Die zwei Funktionen des Schmerzensgeldes: Ausgleich und Genugtuung	64
3.2	Ohne Schmerzen kein Schmerzensgeld – mit Ausnahmen	65
3.3	Wie wird das Schmerzensgeld berechnet?	67
3.3.1	Die entscheidenden Faktoren	67
3.3.2	Mitverschulden des Patienten	69
3.3.3	Amerikanische Verhältnisse auch bei uns?	70
3.3.4	»Gebrauchsanleitung« zu den Schmerzensgeldtabellen...	70
3.4	Wie gehen Sie am besten vor?	72
3.4.1	Sichern Sie die Beweise	72
3.4.2	Lassen Sie sich kompetent vertreten	73
3.4.3	Abfindungsvergleich und außergerichtliche Einigung	73
3.4.4	Wenn es um die Auszahlung geht	74
3.5	Wann verjährt der Schmerzensgeldanspruch?	75
4	Rechte und finanzielle Vorteile bei Behinderung	77
4.1	Wann liegt eine Behinderung vor?	77
4.1.1	Wer gilt als »(schwer)behindert«?	77
4.1.2	Wie wird der Grad einer Behinderung festgestellt?	78
4.2	Welche finanziellen Vorteile stehen Behinderten zu?	86
4.2.1	Das »persönliche Budget«	86
4.2.2	Wer hat Anspruch auf Blindengeld oder Blindenbeihilfe?	87
4.2.3	Vorteile bei eingeschränkter Mobilität	87
4.2.4	Weitere Beitragsermäßigungen und -befreiungen	93
4.2.5	Welche Steuervorteile gibt es?	94
4.3	Was gilt im Berufsleben?	95
4.3.1	Integrationsämter beraten Sie kostenlos	95
4.3.2	Wenn Sie eingestellt werden	96
4.3.3	Wenn Ihnen gekündigt wird	96
4.3.4	Wenn es um den Urlaub geht	97
4.3.5	Wenn es um Überstunden geht	97
4.4	Wer hat wann Anspruch auf Rente?	97
4.4.1	Wenn es um die Altersrente geht	97
4.4.2	Wenn es um die Rente wegen Erwerbsminderung geht	99

5	Die rechtliche Betreuung von Angehörigen – insbesondere bei Demenz	101
5.1	Wann es ohne Betreuung nicht geht	101
5.2	Wann kommt es zur gesetzlichen Betreuung?	102
5.2.1	Das sind die medizinischen Voraussetzungen	102
5.2.2	Das Betreuungsgericht entscheidet	103
5.2.3	Wie wählt das Gericht den Betreuer aus?	104
5.2.4	Was sind die Folgen der Betreuungsanordnung?	105
5.3	Was passiert, wenn Sie zum Betreuer bestellt werden?	107
5.3.1	Was umfasst die persönliche Betreuung?	108
5.3.2	Was umfasst die Betreuung in Vermögensangelegenheiten?	111
5.3.3	Eine Postvollmacht ist oft unverzichtbar	113
5.3.4	Was ist nach dem Ende der Betreuung zu tun?	114
5.4	Die finanzielle Seite der Betreuung	115
5.4.1	Wie wird die Betreuertätigkeit bezahlt?	115
5.4.2	Welchen Versicherungsschutz für Betreuer gibt es?	117
5.5	Wie vermeiden Sie die Betreuung?	117
5.5.1	Erteilen Sie einer Vertrauensperson eine Vorsorgevollmacht.	118
5.5.2	Ergänzen Sie die Vorsorgevollmacht um eine Patientenverfügung	118
6	Heimaufenthalt oder häusliche Pflege:	
	Was Betroffene und Angehörige wissen müssen	119
6.1	Wenn Sie sich für die Pflege im Heim entscheiden	119
6.1.1	Was Sie wissen sollten, bevor Sie einen Heimvertrag unterschreiben	119
6.1.2	Lassen Sie sich beraten	122
6.1.3	Wenn es zum Vertragsschluss kommt	123
6.2	Was gilt während des Heimaufenthalts?	126
6.2.1	Was können Sie tun, wenn im Heim Mängel auftreten?	126
6.2.2	Was darf das Heim abrechnen?	127
6.2.3	Wer haftet, wenn der Heimbewohner zu Schaden kommt?	129
6.2.4	Wenn es um die Kündigung des Heimvertrags geht	130

7	Gesetzliche Pflegeversicherung:	
	Die Pflegegrade und Leistungen ab 2017	133
7.1	Aus Pflegestufen werden Pflegegrade	133
7.2	Welche Leistungen gibt es von der Pflegeversicherung bei Pflegegrad 1?	134
7.3	Welche Leistungen gibt es für zu Hause lebende Pflegebedürftige (ab Pflegegrad 2)?	136
7.3.1	Die häusliche Pflege ist verbessert	136
7.3.2	Sie können die Tages- und Nachtpflege nutzen	137
7.3.3	Das Pflegegeld ist frei verfügbar	138
7.3.4	Welche Pflichten gibt es bei Pflegegeldbezug?	139
7.3.5	Welche Dienstleistungen gibt es von einem Pflegedienst?	140
7.3.6	Betreuungsleistungen sind wie Pflegeleistungen abrechenbar	141
7.3.7	Wie lassen sich Geld- und Sachleistungen kombinieren?	142
7.3.8	Wann kommt das »Poolen« von Pflegeleistungen infrage?	143
7.3.9	Im Ausland gibt es keine Pflegesachleistungen	144
7.4	Was passiert, wenn die Pflegeperson vorübergehend ausfällt?	144
7.4.1	Die Verhinderungspflege springt ein	144
7.4.2	Was gilt für die Kurzzeitpflege?	148
7.4.3	Was gilt für die Tages- und Nachtpflege?	149
7.4.4	Welche zusätzlichen Betreuungsleistungen gibt es?	151
7.5	Welche weiteren Leistungen zur Erleichterung der Pflege gibt es?	153
7.5.1	Das gilt für Pflegehilfsmittel	153
7.5.2	Wie erfolgt die Verbesserung des Pflegeumfelds?	154
7.6	Welche Leistungen gibt es im Pflegeheim?	158
7.6.1	Über den Wechsel ins Pflegeheim kann frei entschieden werden	158
7.6.2	Wie hoch sind die Leistungsbeträge für die stationäre Pflege?	161
7.6.3	Es gelten gleiche Pflegekosten für alle Heimbewohner	161
	Index	165